



Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**

.....

**Richtlinie des Jugendamtes  
der Hanse- und Universitätsstadt Rostock  
über die Gewährung von laufenden und einmaligen  
Leistungen sowie Krankenhilfe für Kinder, Jugendliche und  
junge Volljährige in Vollzeitpflege gemäß  
§§ 27, 33, 41 SGB VIII i. V. m. § 39 und § 40 SGB VIII**



## **1. Geltungsbereich**

Nachstehende Richtlinie regelt die Finanzierung von Pflegepersonen im Rahmen der Vollzeitpflege in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Diese Richtlinie regelt:

- a. den notwendigen Unterhalt von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen außerhalb des Elternhauses sowie die Kosten der Erziehung
- b. die Gewährung weiterer notwendiger zusätzlicher Leistungen in Form einmaliger Beihilfen und Zuschüssen gemäß § 39 Abs. 3 SGB VIII
- c. die Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung sowie die hälftige Erstattung für Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung für die Pflegepersonen gemäß § 39 Abs. 4 SGB VIII

## **2. Anspruch auf Pflegegeld**

Wird Hilfe zur Erziehung gemäß § 33 SGB VIII sowie Hilfe für junge Volljährige § 41 SGB VIII in Ausgestaltung von § 33 SGB VIII gewährt, so ist der notwendige Lebensunterhalt des Pflegekindes außerhalb des Elternhauses gemäß § 39 SGB VIII sicherzustellen.

Für die Festsetzung der Höhe des zu zahlenden Pflegegeldes ist gemäß § 39 Abs. 5 SGB VIII die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zuständig.

Anspruchsberechtigt für Leistungen nach § 39 SGB VIII sind ausschließlich die Personensorgeberechtigten bzw. die jungen Volljährigen nach § 27 SGB VIII oder § 41 SGB VIII. Die Pflegepersonen erhalten eine schriftliche Mitteilung über die Höhe des Pflegegeldes und über die Gewährung von einmaligen Beihilfen und Zuschüssen. Durch die Pflegepersonen kann die Überprüfung von Bedarfen angezeigt werden.

Im Rahmen einer Abtretungserklärung der Personensorgeberechtigten ist es möglich, die Ansprüche auf die Pflegepersonen zu übertragen.

### **2.1 Pflegegeld gemäß § 39 Abs. 1 SGB VIII**

Der notwendige Lebensunterhalt wird mit einem monatlichen Pauschalbetrag abgegolten, welcher gemäß § 39 Abs. 1 Satz 2 SGB VIII die Kosten für den Sachaufwand sowie die Kosten für die Pflege und Erziehung umfasst.

Die Höhe der Kosten für den Sachaufwand sowie für die Pflege und Erziehung richtet sich nach den jeweils gültigen Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

**Folgende Bedarfe werden durch die Pauschalbeträge für den Sachaufwand abgedeckt:**

- Nahrungsmittel, Getränke
- Bekleidung und Schuhe
- Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung
- Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände
- Körper- und Gesundheitspflege
- Verkehr
- Post- und Telekommunikation
- Freizeit, Unterhaltung und Kultur, einschließlich Spiele, Spielzeug, Hobbywaren sowie Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Schreibwaren
- Bildungswesen (u.a. Schulbedarf, Elternbeiträge im Rahmen des Schulgesetzes)

- Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen, darunter Verpflegungsdienstleistungen
- Krankenversicherung, Unfallversicherung etc. (z. B. Familienunfallversicherung)
- Taschengeld

Mit dem Betrag für die Pflege und Erziehung sind der zeitliche Einsatz, das pädagogische Engagement und die erzieherische Leistung der Pflegepersonen abgegolten.

Die Höhe des Pflegegeldes ist aus **Anlage 1** zu entnehmen.

Bei Altersstufenwechsel besteht gemäß § 1612a III BGB ein Anspruch auf das höhere Pflegegeld ab dem 1. des Monats, in dem die jeweilige Altersstufe erreicht wird.

## **2.2 Pflegegeld bei erhöhtem erzieherischem Bedarf gem. § 39 Abs. 4 SGB VIII**

Durch Verhaltensauffälligkeiten, Beziehungskonflikte, gesundheitliche Auffälligkeiten, Lernbehinderungen, geistigen Behinderungen und/oder Mehrfachbehinderungen der Pflegekinder können sich für Pflegepersonen erhöhte Anforderungen im erzieherischen Bereich ergeben. Der Anteil der Kosten für Pflege und Erziehung kann dann erhöht werden.

Die Feststellung des erzieherischen Bedarfes erfolgt auf Anregung der Sorgeberechtigten, der Fallmanager\*innen, des Pflegefamilienzentrums oder der Pflegepersonen und wird durch die fallführenden Fallmanager\*innen im Rahmen der Hilfeplanung geprüft und ermittelt.

Dieser erhöhte Betreuungs- und Erziehungsaufwand der Pflegeperson wird nach Umfang und zeitlicher Dauer im Hilfeplan festgeschrieben und ist regelmäßig (mindestens einmal jährlich) auf die Aktualität im Rahmen des Hilfeplangesprächs zu überprüfen.

Pflegefamilien mit Kindern, die einen erhöhten erzieherischen Bedarf haben, erhalten grundsätzlich die gleichen Sachkosten wie jede andere Pflegefamilie.

Die Höhe der Kosten der Erziehung ist entsprechend des Schwierigkeitsgrades der erzieherischen Aufgaben.

Gemäß der gültigen Empfehlung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V. entspricht die Stufe 2 dem 2-fachen Satz der Stufe 1, die Stufe 3 dem 3-fachen Satz der Stufe 1 der Kosten der Erziehung.

## **2.3 Zahlung des Pflegegeldes**

Pflegegeld ist monatlich im Voraus zu zahlen.

Der Anspruch besteht ab dem Tag, an dem das Pflegekind im Haushalt der Pflegeperson aufgenommen wird.

Eine Ausnahme liegt vor, wenn das Kind bereits längere Zeit ohne Mitwirkung des Jugendamtes im Haushalt der Pflegeperson lebt und erst zu einem späteren Zeitpunkt ein Antrag auf Hilfe zur Erziehung gestellt wird. In einem solchen Fall wird Pflegegeld ab dem Tag der Antragstellung gezahlt.

Die Auszahlung des Pflegegeldes endet Tag genau mit dem planmäßigen Verlassen der Pflegefamilie. Überzahltes Pflegegeld ist von der Pflegeperson zu erstatten.

Bei Übergang einer Hilfe nach § 33 SGB VIII in eine Adoptionspflege ist die Hilfe grundsätzlich zum Ende des Monats einzustellen. Eine Adoptionspflege liegt dann vor, wenn leibliche Eltern und ggf. Pfleger\*innen/ Vormund\*innen ihre notarielle Einwilligungserklärung abgegeben haben.

## 2.3 Abwesenheit des Pflegekindes

Bei Abwesenheit des Pflegekindes von den Pflegepersonen (z. B. Krankenhausaufenthalt oder Kur) von bis zu 42 Tagen ist das Pflegegeld ungekürzt weiterzuzahlen. Aufnahme- und Entlassungstag bleiben bei der Berechnung der Abwesenheitsdauer unberücksichtigt.

Dauert die Abwesenheit länger als 42 Tage, werden für die Zeit danach, längstens jedoch bis zu 6 Monaten (gerechnet ab Verlassen des Haushaltes der Pflegepersonen), die Kosten der Erziehung in Höhe von 80 von Hundert des maßgeblichen Betrages weitergezahlt. Dies setzt voraus, dass die Pflegepersonen weiterhin im engen Kontakt zum Pflegekind stehen. Die Kosten für die materiellen Aufwendungen sind um die Höhe des Verpflegungsaufwandes zu kürzen.

Mehrbedarf sowie Sonderaufwendungen der Pflegepersonen (z. B. für Besuche einschließlich Fahrkosten, Telefonate, Kontakte, Wege, Behördengänge usw.) sind damit in vollem Umfang abgegolten.

## 2.4 Unterbringung bei anderen Betreuungspersonen oder Beurlaubung in den elterlichen Haushalt

Muss das Pflegekind während der Betreuung in Vollzeitpflege vorübergehend bei anderen Betreuungspersonen untergebracht werden, weil die Pflegeperson aus wichtigen Gründen nicht zur Verfügung steht (z.B. durch Krankenhausaufenthalt), ist für diesen Zeitraum das Pflegegeld zu kürzen. Die Kürzung erfolgt in Höhe des Ernährungsaufwandes. Der erste und der letzte Tag sind als ein Tag zu berücksichtigen. Gleiches gilt für die Beurlaubung in den elterlichen Haushalt.

Die notwendige Fremdunterbringung ist durch die Pflegepersonen rechtzeitig schriftlich zu beantragen.

## 3. Einmalige Beihilfen und Zuschüsse

Einmalige Leistungen sind Bedarfe, die nicht mit der monatlichen Pflegegeldzahlung abgegolten sind. Sie können gemäß § 39 Abs. 3 SGB VIII in Form von einmaligen Beihilfen und Zuschüssen gewährt werden.

Bei Bedarf und Notwendigkeit können die im Katalog über die einmaligen Bedarfe und Zuschüsse (**Anlage 2**) aufgeführten einmaligen Beihilfen und Zuschüsse nach pflichtgemäßem Ermessen und in angemessener Höhe gewährt werden.

Einmalige Beihilfen und Zuschüsse werden nur auf Antrag gewährt. Die Anträge auf einmalige Leistungen nach dieser Richtlinie sind grundsätzlich vor der Anschaffung schriftlich von den Personensorgeberechtigten, den Bevollmächtigten bzw. jungen Volljährigen zu stellen und ausreichend zu begründen. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Das Jugendamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock entscheidet dem Grunde und der Höhe nach pflichtgemäßem Ermessen über die Gewährung der ergänzenden Leistungen

Die Einzelbeträge gelten pro Kind, Jugendlichen oder jungen Volljährigen.

Die Überweisung der Beträge erfolgt nach Rechnungslegung. Die entsprechenden Belege (z. B. Rechnungen oder Quittungen) müssen beigelegt werden.

Über Anträge auf Leistungen, die nicht in den Bestimmungen dieser Richtlinie enthalten sind, entscheiden die Sachgebietsleiter\*innen des Allgemeinen Sozialen Dienstes und der Wirtschaftlichen Jugendhilfe auf Vorschlag der fallführenden Fallmanager\*innen.

Leistungen Dritter (anderer Sozialleistungsträger, Schule) gehen den Beihilfen und Zuschüssen nach dieser Richtlinie vor, soweit sie vorrangig sind.

#### **4. Alterssicherung**

Gemäß der jeweils aktuellen Empfehlung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. wird für die Altersversicherung der Pflegepersonen der hälftige Anteil des Mindestbetrages zur gesetzlichen Rentenversicherung für die Dauer des Pflegeverhältnisses erstattet.

Als angemessene Alterssicherung gilt eine freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung oder private Altersvorsorgeverträge, für die zwischen dem Versicherungsnehmer und dem Versicherer ein Verwertungsausschluss nach § 168 Abs. 3 des Versicherungsvertragsgesetzes vereinbart worden ist.

Eine private Altersversicherung gilt u.a. als angemessen, wenn sie nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen anerkannt ist oder der Versicherer bescheinigt, dass das angesparte Kapital pfändungssicher, nicht beleihbar, eine Kapitalisierung ausgeschlossen und die Leistungen frühestens mit dem Eintritt in den Ruhestand erbracht werden. Es können bereits bestehende Verträge als auch neu abgeschlossene Verträge ab Antragsstellung bezuschusst werden, sofern die genannten Bedingungen erfüllt sind.

Der Anspruch besteht unabhängig von der Anzahl der zu betreuenden Pflegekinder nur einmal pro Pflegeperson. Auch bei einem Pflegeverhältnis mit zwei Pflegepersonen besteht der Anspruch nur für eine Pflegeperson, und auch nur, wenn diese Person nicht bzw. nur in Teilzeit bis max. 30 Stunden/Woche erwerbstätig ist. Bei in Vollzeit berufstätigen Pflegepersonen besteht kein Anspruch auf Alterssicherung, da diese durch die Erwerbstätigkeit bereits eine angemessene Altersversorgung erhalten.

Die Erstattung erfolgt auf Antrag der Pflegeperson ab dem Tag der Antragstellung, wenn der Nachweis einer bestehenden, privaten Altersvorsorge erbracht wird.

Der Anspruch endet mit Ablauf des Monats in dem das Pflegeverhältnis endet oder die anspruchsberechtigte Pflegeperson einer rentenversicherungspflichtigen Tätigkeit mit mehr als 30 Stunden/ Woche nachgeht.

#### **5. Unfallversicherung**

Aufwendungen für nachgewiesene Beiträge zu einer Unfallversicherung der Pflegeperson werden entsprechend der jeweils aktuellen Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. für die Dauer des Pflegeverhältnisses erstattet.

Der Anspruch besteht bei zwei Pflegepersonen für jede Pflegeperson unabhängig von der Zahl der betreuten Kinder.

Die Erstattung erfolgt auf Antrag der Pflegeperson ab dem Tag der Antragstellung, wenn der Nachweis einer bestehenden Unfallversicherung erbracht wird. Der Anspruch endet mit Ablauf des Monats in dem das Pflegeverhältnis endet.

Bei Belegung der Pflegepersonen durch mehrere öffentliche Träger der Jugendhilfe erfolgt die entsprechende Teilung der Erstattung der Aufwendungen für die Unfallversicherung, da der Anspruch nur einmal besteht.

#### **6. Versicherungsschutz**

Das Jugendamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, hat eine Haftpflichtversicherung in Form einer Sammelversicherung für alle Pflegekinder in ihrem Zuständigkeitsbereich abgeschlossen.

Eine Unfallversicherung für das Pflegekind kann von den Pflegepersonen selbständig abgeschlossen werden. Die Finanzierung ist mit dem Pauschalbetrag abgedeckt.

Darüber hinaus können im Einzelfall Individualversicherungen durch die Pflegepersonen abgeschlossen werden. Die Kosten dafür sind mit dem Pflegegeld abgegolten.

## **7. Krankenhilfe gem. § 40 SGB VIII**

In § 40 SGB VIII wird hinsichtlich des Umfangs auf die §§ 47 – 52 SGB XII verwiesen. Dort verweist § 52 Abs. 1 Satz 1 SGB XII auf die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV): „Die Hilfen nach den §§ 47 – 51 entsprechen den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung.“ Damit gibt es im Rahmen des § 40 SGB VIII keine Ermessensentscheidungen.

Lediglich im Rahmen des § 39 SGB VIII sind Ermessensentscheidungen im Einzelfall möglich. Krankenhilfeleistungen fallen nicht unter den Leistungen gemäß § 39 SGB VIII.

## **8. Inkrafttreten**

Die Richtlinie des Jugendamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die Gewährung von laufenden und einmaligen Leistungen sowie Krankenhilfe für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige in Vollzeitpflege gemäß §§ 27, 33, 41 SGB VIII i. V. m. § 39 und § 40 SGB VIII tritt zum 01.08.2023 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Regelung zur Gewährung des notwendigen Unterhalts gemäß § 39 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) vom 01.04.2009 außer Kraft.

## Anlage 1

### Kosten für den Sachaufwand sowie Pflege und Erziehung entsprechend der Richtlinie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

#### Stufe 1

**Materielle Aufwendungen:** Entsprechend der Empfehlungen des Deutschen Vereins

**Kosten der Erziehung:** Entsprechend der Empfehlungen des Deutschen Vereins

| Normaler erzieherischer Bedarf     |                                            |                                             |                      |                                    |                                            |                                             |
|------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------|------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Materielle Aufwendungen            |                                            |                                             | Kosten der Erziehung | Gesamtaufwendungen                 |                                            |                                             |
| bis Vollendung des 6. Lebensjahres | vom 7. bis Vollendung des 12. Lebensjahres | vom 13. bis Vollendung des 18. Lebensjahres |                      | bis Vollendung des 6. Lebensjahres | vom 7. bis Vollendung des 12. Lebensjahres | vom 13. bis Vollendung des 18. Lebensjahres |
| 639,00 €                           | 783,00 €                                   | 919,00 €                                    | 275,00 €             | 914,00 €                           | 1.058,00 €                                 | 1.194,00 €                                  |

**Anteil für Miete und Heizung in den materiellen Aufwendungen:** 142,94 €

|                                            | Unfallversicherung                                                                       | Alterssicherung                                                                 |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| <b>In allen Altersstufen gleichermaßen</b> | Falls Einzelversicherung Orientierung an gesetzlicher Unfallversicherung (182,53 €/Jahr) | Mindestens hälftiger Betrag der gesetzlichen Rentenversicherung (42,53 €/Monat) |
| <b>Umfang</b>                              | Pro (betreuendem) Pflegeelternteil                                                       | Pro Pflegekind, ein Pflegeelternteil                                            |

## Finanzierung von Vollzeitpflege mit erhöhtem erzieherischen Bedarf

### Stufe 2, 3 a, 3 b

**materielle Aufwendungen:** Entsprechend der Empfehlungen des Deutschen Vereins

**Kosten der Erziehung:** Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Vereins

| Erhöhter erzieherischer Bedarf     |                                            |                                             |                                 |                                    |                                            |                                             |
|------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Materielle Aufwendungen            |                                            |                                             | Kosten der Erziehung            | Gesamtaufwendungen                 |                                            |                                             |
| bis Vollendung des 6. Lebensjahres | vom 7. bis Vollendung des 12. Lebensjahres | vom 13. bis Vollendung des 18. Lebensjahres |                                 | bis Vollendung des 6. Lebensjahres | vom 7. bis Vollendung des 12. Lebensjahres | vom 13. bis Vollendung des 18. Lebensjahres |
| 639,00 €                           | 783,00 €                                   | 919,00 €                                    | <b>Stufe 2</b><br>550,00 €      | 1.189,00 €                         | 1.333,00 €                                 | 1.469,00 €                                  |
| 639,00 €                           | 783,00 €                                   | 919,00 €                                    | <b>Stufe 3</b><br>825,00 €      | 1.464,00 €                         | 1.608,00 €                                 | 1.744,00 €                                  |
| 639,00 €                           | 783,00 €                                   | 919,00 €                                    | <b>Stufe 3 a*</b><br>825,00 €   | 1.464,00 €                         | 1.608,00 €                                 | 1.744,00 €                                  |
| 639,00 €                           | 783,00 €                                   | 919,00 €                                    | <b>Stufe 3 b*</b><br>1.100,00 € | 1.739,00 €                         | 1.883,00 €                                 | 2.019,00 €                                  |

\* Seit dem 01.01.2018 existieren nur noch die Stufen 1 bis 3. Dabei entspricht Stufe 3 in der Summe der alten Stufe 3 a. Nur noch für laufende Bestandsfälle werden die alten Stufen 3 a und 3 b weitergeführt und aktualisiert.

**Anteil für Miete und Heizung in den materiellen Aufwendungen:** 142,94 €

|                                            | Unfallversicherung                                                                             | Alterssicherung                                                                    |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>In allen Altersstufen gleichermaßen</b> | Falls Einzelversicherung<br>Orientierung an gesetzlicher Unfallversicherung<br>(183,53 €/Jahr) | Mindestens hälftiger Betrag der gesetzlichen Rentenversicherung<br>(42,53 €/Monat) |
| <b>Umfang</b>                              | Pro (betreuendem) Pflegeelternanteil                                                           | Pro Pflegekind, ein Pflegeelternanteil                                             |

## Anlage 2

### Register zum Katalog über einmalige Bedarfe und Zuschüsse für Kinder, Jugendliche sowie junge Volljährige im Pflegeverhältnis

| Bezeichnung                                                               | Nr. im Katalog |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Anbahnungskosten                                                          | 12.            |
| Ausbildungsbeginn                                                         | 4.4            |
| Außerschulische Förderung                                                 | 7.             |
| Beurlaubung                                                               | 10.            |
| Brille                                                                    | 8.2            |
| Einschulung                                                               | 4.2            |
| Elternbeitrag Kita oder Hort                                              | 9.             |
| Erstausstattung Pflegestelle                                              | 1.             |
| Erstbekleidungszuschuss                                                   | 2.             |
| Fahrt- und Reisekosten                                                    | 3.             |
| Fahrtkosten - leibliche Eltern, Familienangehörige oder enge Bezugsperson | 3.1            |
| Fahrtkosten - Umgangskontakte Eltern zu Kind                              | 3.2            |
| Fahrtkosten - Besuchskontakte Krankenhaus/Kur                             | 3.3            |
| Fahrtkosten - zum Hilfeplan                                               | 3.4            |
| Genossenschaftsanteile                                                    | 13.2           |
| Jugendweihe                                                               | 4.3            |
| Klassen- und Kitafahrten                                                  | 5.             |
| Kommunion                                                                 | 4.3            |
| Konfirmation                                                              | 4.3            |
| Kontaktlinsen                                                             | 8.2            |
| Krankenhilfe                                                              | 8.             |
| Krankenversicherung, Zuzahlungen, Medikamente                             | 8.1            |
| kieferorthopädische Behandlungen                                          | 8.3            |
| Lernförderung (Nachhilfeunterricht)                                       | 7.1            |
| Mietkaution                                                               | 13.2           |
| Persönliche Anlässe                                                       | 4.             |
| Rückführungskosten                                                        | 12.            |
| Schulabschlussfeier                                                       | 4.3            |
| Schulausflüge                                                             | 5.             |
| Schulgeld                                                                 | 11.            |
| soziale und kulturelle Teilhabe                                           | 7.2            |
| Taufe                                                                     | 4.1            |
| therapeutische Maßnahmen                                                  | 7.3            |
| Urlaubs- und Ferienmaßnahmen                                              | 6.             |
| Verselbständigung                                                         | 3.             |
| Wandertage                                                                | 5.             |
| Wohnraumerstausstattung                                                   | 13.1           |

## Katalog über einmalige Bedarfe und Zuschüsse für Kinder, Jugendliche sowie junge Volljährige im Pflegeverhältnis

| Nr. | Art der Leistungen                                                               | Leistungshöhe                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Hinweise zur Gewährung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.  | <b>Erstausstattung Pflegestelle</b>                                              | <p><b>einmalig max. 850,00 €</b> für die Erstausstattung bei einer Vollzeitpflegestelle für Mobiliar und sonstige Ausstattung (u.a. Spielzeug, Kinderwagen, Babyschale, Autositz)</p> <p>Der Antrag auf Erstausstattungsbeihilfen kann 1 Monat vor Hilfebeginn (vorausgesetzt, der Hilfebeginn steht fest) bis 1 Monat nach Aufnahme in die Pflegefamilie gestellt werden.</p> <p>Kosten für die Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen sind grundsätzlich in der Pflegegeldpauschale enthalten.</p> | <p>Feststellung des Bedarfs durch die fallführenden Fallmanager*innen bei Beginn des Pflegeverhältnisses</p> <p>Entsprechende Nachweise (z. B. Rechnungen) sind im Original von den Pflegepersonen zu erbringen.</p> <p>Die angeschafften Gegenstände verbleiben bei Verlassen der Pflegestelle beim Pflegekind.</p>                                                                        |
| 2.  | <b>Erstbekleidungszuschuss</b><br>bei erstmaliger Aufnahme in eine Pflegefamilie | <p><b>max. 200,00 €</b></p> <p>Ist bei erstmaliger Aufnahme in eine Vollzeitpflegestelle keine ausreichende Kleidung aus der Herkunftsfamilie vorhanden oder verweigern die Eltern die Herausgabe vorhandener Kleidung, kann eine einmalige Beihilfe gewährt werden.</p> <p>(Kosten für die Ersatzbeschaffung von Bekleidung ist grundsätzlich in der Pflegegeldpauschale enthalten.)</p>                                                                                                                    | <p>Feststellung des Bedarfs durch die fallführenden Fallmanager*innen im Hilfeplan oder per Verfügung bei Benennung des konkreten Bedarfs und Kosten</p> <p>Sofern zuvor Bekleidungsgeld im Rahmen einer stationären Hilfe bewilligt wurde, wird keine Erstausstattung Bekleidung gewährt. Entsprechende Nachweise (z. B. Originalrechnungen) sind von den Pflegepersonen zu erbringen.</p> |

|            |                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>3.</b>  | <b>Fahrt- und Reisekosten</b>                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>3.1</b> | <b>Heimfahrten der Kinder zu den leiblichen Eltern, Familienangehörigen oder anderen engen Bezugspersonen (z. B. Großeltern, Geschwister)</b> | <p>Kosten werden für <b>max. 24 Heimfahrten (Hin- und Rückfahrt) pro Jahr</b> übernommen.</p> <p>Erstattung der tatsächlich entstehenden Kosten, höchstens jedoch bis zu dem Betrag, der bei der Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels entstehen würde.</p> <p>Bei <b>notwendiger</b> Nutzung des privaten PKW gilt § 5 Abs. 1 Landesreisekostengesetz M-V (LRKG M-V) in der jeweils geltenden Fassung in Abgleich mit dem Routenplaner</p> <p>Wird das Kind, der Jugendliche oder junge Volljährige nicht ganzjährig in der Vollzeitpflegestelle betreut, reduziert sich die Anzahl der Fahrten entsprechend der Anwesenheit.</p> <p>Übersteigt die Anzahl der Familienheimfahrten 24 Fahrten pro Jahr, so ist den Sachgebietsleiter*innen eine gesonderte schriftliche Begründung vorzulegen.</p> <p>Kosten für eine im Einzelfall notwendige Begleitperson sollen ebenfalls übernommen werden, sofern eine Begleitperson <b>zwingend</b> erforderlich ist.</p> <p>Fahrkosten für Besuchskontakte außerhalb</p> | <p>Feststellung des Bedarfs durch die fallführenden Fallmanager*innen im Hilfeplan oder per Verfügung bei Benennung des konkreten Bedarfs und Kosten</p> <p>Nach Vorlage der Originalfahrkarten (günstigstes Verkehrsmittel) oder der Angabe des Tages und der gefahrenen Kilometer werden die Kosten übernommen.</p> |

|            |                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                        |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            |                                                                                                                                                                        | von Deutschland, können als Einzelfallentscheidung gewährt werden. Die Bewilligung bedarf der Zustimmung der Sachgebiets-leiter*innen des Fallmanagements und der Wirtschaftlichen Jugendhilfe. |                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>3.2</b> | <b>Umgangskontakte der leiblichen Eltern mit ihrem/n Kind/ern während des Pflegeverhältnisses</b>                                                                      | <b>keine Erstattung der Fahrkosten der Eltern</b><br><br>Die Eltern können diese Leistungen nur im Rahmen der § 21 SGB II und § 73 SGB XII bei den zuständigen Behörden beantragen.             |                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>3.3</b> | <b>Fahrtkosten zu Besuchskontakten</b><br>(z.B. Besuche durch die Pflegepersonen bei Krankenhaus- oder Kuraufenthalt des Kindes, Jugendlichen und jungen Volljährigen) | <b>keine Erstattung</b><br><br>Das weitergezahlte Pflegegeld ist für die Aufwendungen für Besuchskontakte einzusetzen.                                                                          |                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>3.4</b> | <b>Fahrtkosten zu Hilfeplangesprächen für Pflegepersonen</b>                                                                                                           | <b>keine Erstattung</b>                                                                                                                                                                         | Aufwand ist Bestandteil des Erziehungsauftrages und mit dem Erziehungsgeld abgegolten.                                                                                                                                 |
| <b>4.</b>  | <b>Persönliche Anlässe</b>                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>4.1</b> | <b>Taufe</b>                                                                                                                                                           | <b>max. 100,00 €</b><br>(für die Anschaffung von Festbekleidung, Teilnehmergebühren und Geschenk)                                                                                               | <u>Vorlage folgender Nachweise:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestätigung über die Anmeldung</li> </ul><br>Entsprechende Nachweise (z. B. Originalrechnungen) sind von den Pflegepersonen zu erbringen. |
| <b>4.2</b> | <b>Einschulung</b>                                                                                                                                                     | <b>max. 200,00 €</b>                                                                                                                                                                            | <u>Vorlage folgender Nachweise:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulanmeldung</li> </ul>                                                                                                                 |

|     |                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     |                                                                                                                                                                                                    | Der Einschulungsbedarf umfasst einen Schulranzen, eine gefüllte Federtasche, Sportbekleidung, eine Schultüte mit Inhalt und angemessene Bekleidung.                                                                                                                                                               | Entsprechende Nachweise (z. B. Originalrechnungen) sind von den Pflegepersonen zu erbringen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 4.3 | <b>Jugendweihe, Kommunion, Konfirmation oder anderer einmaliger bedeutender religiöser feierlicher Veranstaltungen bei Zugehörigkeit zur jeweiligen Glaubensgemeinschaft, Schulabschlussfeiern</b> | <b>max. 250,00 € (inklusive Teilnahmegebühr)</b><br><br>(für die Anschaffung von Festbekleidung, Teilnehmergebühren und Geschenk)                                                                                                                                                                                 | <u>Vorlage folgender Nachweise:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nachweis bzw. Bestätigung über die Anmeldung</li> </ul><br>Entsprechende Nachweise (z. B. Originalrechnungen) sind von den Pflegepersonen zu erbringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 4.4 | <b>Ausbildungsbeginn</b>                                                                                                                                                                           | <b>max. 150,00 €</b><br><br>Bei Eintritt in das Berufsleben <u>kann</u> für notwendige Anschaffungen (z. B. Arbeits- und Schutzkleidung, Werkzeuge etc.) ein Zuschuss gewährt werden, <u>sofern gem. § 14 Abs. 1 Nr. 3 BBiG keine gesetzliche oder tarifliche Verpflichtung des Ausbildungsbetriebes besteht.</u> | Feststellung des Bedarfs durch die fallführenden Fallmanager*innen im Hilfeplan oder per Verfügung bei Benennung des konkreten Bedarfs und Kosten<br><br><u>Vorlage folgender Nachweise:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ablehnung des Ausbildungsbetriebes oder</li> <li>Nachweis des vorrangigen Leistungsträger, dass die benötigten Gegenstände nicht zur Verfügung gestellt werden</li> <li>Ausbildungsvertrag</li> <li>Bescheid über die Bewilligung BAB bzw. BAföG</li> </ul><br>Die Leistungen der Bundesagentur für Arbeit zur Ausbildungsförderung sind vorrangig zu nutzen. |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Entsprechende Nachweise (z. B. Originalrechnungen) sind von den Pflegepersonen zu erbringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>5.</b> | <b>Mehrtägige Klassen- oder Kitafahrten (oder Wandertage, falls keine Klassen- oder Kitafahrten)</b><br><br><u>Hinweis:</u><br>eintägige Ausflüge bzw. mehrtägige Fahrten, die von der Kindertageseinrichtung oder von der Schule unmittelbar veranlasst sind (im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen). | <b>tatsächliche Kosten</b><br><br>(abzüglich des ersparten Verpflegungsaufwandes in Höhe von 7,50 € pro Tag der Klassenfahrt, An- und Abreistag zählen als ein Tag)<br><br>Taschengeld für die Fahrt ist aus dem Pflegegeld anzusparen<br><br>Bis zu drei Wandertage im Schuljahr können übernommen werden. | Feststellung des Bedarfs durch die fallführenden Fallmanager*innen im Hilfeplan oder per Verfügung bei Benennung des konkreten Bedarfs und Kosten<br><br><u>Vorlage folgender Nachweise:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bescheinigung der Schule/ Kita mit Angabe des Reisezeitraums, des Reiseziels und der Höhe der Kosten</li> </ul><br>Nimmt das Kind, der Jugendliche oder junge Volljährige <u>nicht</u> an der Klassen- oder Kitafahrt teil, ist dieses umgehend durch die Pflegepersonen den Fallmanager*innen schriftlich mitzuteilen. |
| <b>6.</b> | <b>Urlaubs- und Ferienmaßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>max. 200,00 € pro Jahr</b>                                                                                                                                                                                                                                                                               | Feststellung des Bedarfs durch die fallführenden Fallmanager*innen im Hilfeplan oder per Verfügung bei Benennung des konkreten Bedarfs und Kosten<br><br>Entsprechende Nachweise (z. B. Rechnungen) sind von den Pflegepersonen zu erbringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

|            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>7.</b>  | <b>außerschulische Förderung</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>7.1</b> | <p><b>Lernförderung (Nachhilfeunterricht)</b><br/>Vorrangig ist schulisch angebotener Förderunterricht in Anspruch zu nehmen.</p> <p>Es handelt sich um ergänzende angemessene Lernförderung, soweit diese geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Das wesentliche Lernziel in der jeweiligen Klassenstufe ist regelmäßig die Versetzung in die nächste Klassenstufe bzw. ein ausreichendes Leistungsniveau.</p> <p>Das wesentliche Lernziel gilt insoweit als erreicht, wenn ein ausreichendes Leistungsniveau vorliegt (Benotung „4“).</p> <p>Einer besseren Schulartempfehlung sowie bloße Notenverbesserungsversuche stellen keinen Grund für Lernförderung dar.</p> | <p>Ein Honorar für Nachhilfe <b>in Höhe von bis 15,00 € pro Unterrichtsstunde</b> ist nach Maßgabe der Besonderheit des Einzelfalles angemessen.</p> <p>Die Höhe des Honorars wird entsprechend des Gleichbehandlungsgebotes kontinuierlich den gesetzlichen Bestimmungen des SGB II und XII angepasst.</p> <p><b>Bei Anfall einer Verwaltungsgebühr ist diese zu übernehmen.</b></p> <p><u>Zur Vermeidung einer unvertretbaren Mehrbelastung der Schüler*innen sollten folgende Obergrenzen nicht überschritten werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• höchstens in <b>zwei Hauptfächern</b></li> <li>• Jahrgangsstufe 1-6: <b>maximal 1 Stunde/Tag bzw. maximal 3 Stunden/Woche</b></li> <li>• ab Jahrgangsstufe 7: <b>maximal 2 Stunden/Tag bzw. maximal 4 Stunden/Woche</b></li> </ul> <p>Die Lernförderung kann <b>zunächst nur für ein Halbjahr bewilligt</b> und in eingehend begründeten Ausnahmefällen weitergewährt werden.</p> | <p>Feststellung des Bedarfs durch die fallführenden Fallmanager*innen im Hilfeplan oder per Verfügung bei Benennung des konkreten Bedarfs und Kosten</p> <p><u>und</u></p> <p>Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit von Lernförderung <b>(Anlage Lernförderung)</b></p> <p><u>Hinweis:</u><br/>Die Pflegepersonen sind Vertragsnehmer und müssen mögliche Kündigungsfristen beachten.</p> <p>Die Kostenerstattung erfolgt nach Vorlage des monatlichen Anwesenheitsnachweises.</p> |

|            |                                                                                                                                          |                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>7.2</b> | <b>soziale und kulturelle Teilhabe</b><br>(z. B. Vereinsbeiträge und Mitgliedsbeiträge)                                                  | Keine Übernahme der Kosten, da dieser bereits mit dem Pauschalbetrag für den Sachaufwand abgegolten ist. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>7.3</b> | <b>therapeutische Maßnahmen</b><br>(z.B. therapeutische Musikerziehung, therapeutisches Reiten, therapeutische künstlerische Gestaltung) | <b>tatsächliche Kosten</b><br>(befristet auf ein 1/2 Jahr)                                               | <p>Feststellung des Bedarfs durch die fallführenden Fallmanager*innen im Hilfeplan oder per Verfügung bei Benennung des konkreten Bedarfs und Kosten</p> <p><u>Vorlage folgender Nachweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Empfehlung eines <b>einschlägigen Facharztes</b> mit der Ausrichtung der spezifischen gesundheitlichen Abweichung</li> <li>• Ablehnungsbescheid der zuständigen Krankenkasse</li> <li>• Nachweis über die Höhe der anfallenden Kosten</li> <li>• Anerkennung als therapeutische Einrichtung</li> </ul> <p><u>Hinweis:</u><br/>Die Pflegepersonen sind Vertragsnehmer und müssen mögliche Kündigungsfristen beachten.</p> <p>Die Kostenerstattung erfolgt nach Vorlage des monatlichen Anwesenheitsnachweises.</p> |

|     |                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                           |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.  | <b>Krankenhilfe nach § 40 SGB VIII</b>                                                 | Der Umfang der Krankenhilfe richtet sich nach dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkasse. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Leistungen, die nicht vom Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung umfasst sind, sind Privatleistungen und keine Eigenleistungen im Sinne des SGB V und werden auch im Rahmen der Krankenhilfe gem. § 40 SGB VIII nicht übernommen.                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                           |
| 8.1 | <b>Krankenversicherung, notwendige Zuzahlungen und Eigenbeteiligungen, Medikamente</b> | <b>keine Übernahme:</b><br>Diese Kosten sind im Pflegegeld enthalten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Gemäß § 10 Abs. 4 SGB V können Pflegekinder in Rahmen der Familienkrankenhilfe bei den Pflegepersonen unentgeltlich mitversichert werden. |
| 8.2 | <b>ärztlich verordnete Brillen und Kontaktlinsen</b>                                   | <b>Es werden keine Kosten für Sehhilfen übernommen.</b><br><br>Die Kosten für Brillengläser werden nicht übernommen, da nach § 33 Abs. 2 Satz 1 SGB V ein Anspruch auf Versorgung durch die gesetzliche Krankenkasse bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres besteht.<br><br>Ab Vollendung des 18. Lebensjahres werden Brillengläser nicht vom Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung umfasst und werden somit auch im Rahmen der Krankenhilfe gem. § 40 SGB VIII nicht übernommen. In Ausnahmefällen besteht ein Anspruch nach § 33 Abs. 2 Satz 2-4 SGB V auf Versorgung durch die gesetzliche Krankenkasse. |                                                                                                                                           |

|     |                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     |                                                  | <p>Es erfolgt keine Übernahme der Kosten für Brillengestelle, da gem. § 33 Abs. 2 Satz 4 SGB V die Versorgung mit Sehhilfen nicht die Kosten des Brillengestells umfasst.</p> <p>Die Kosten für Kontaktlinsen werden nicht übernommen, da nach § 33 Abs. 3 SGB V gegebenenfalls ein Anspruch auf Versorgung durch die gesetzliche Krankenkasse besteht.</p>                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 8.3 | Kieferorthopädische Behandlungen                 | <p><b>Zahlung des gesetzlich vorgesehenen Eigenanteils der notwendigen kieferorthopädischen Behandlungen</b></p> <p>Gesonderte Mehrkostenaufwendungen, die über die im Heil- und Kostenplan genannten Behandlungen hinausgehen, werden <b>nicht</b> übernommen.</p>                                                                                                                                                        | <p>Vorlage des Behandlungsplanes und die Zustimmung zur Kostenübernahme durch die Pflegepersonen (<b>vor Behandlungsbeginn</b>)</p> <p><u>Hinweis:</u><br/>Erstattungsanspruch § 104 Abs. 1 SGB X an die zuständige Krankenkasse geltend machen</p> |
| 9.  | Elternbeitrag Krippe, Tagespflege, Kita und Hort | <p>Mit dem Gesetz zur Einführung der Elternbeitragsfreiheit, zur Stärkung der Elternrechte und zur Novellierung des Kindertages-förderungsgesetzes (kurz KiföG MV) übernimmt das Land ab dem 1. Januar 2020 die Kosten für die vollständige Beitragsfreiheit der Eltern in Mecklenburg-Vorpommern.</p> <p>Das Verpflegungsgeld ist im Betrag für materielle Leistungen enthalten und wird nicht zusätzlich übernommen.</p> |                                                                                                                                                                                                                                                     |

|     |                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10. | <b>Kosten bei Beurlaubung zu den leiblichen Eltern, Familienangehörigen oder anderen engen Bezugspersonen (z. B. Großeltern, Geschwister)</b> | <b>Kostenübernahme des Verpflegungsgeldes in Höhe von 7,50 € bei Beurlaubung des Kindes, Jugendlichen und jungen Volljährigen</b> bei Beurlaubung des Kindes, Jugendlichen und jungen Volljährigen von mehr als drei Tagen ab dem 1. Tag                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <u>Hinweis:</u><br>Ab dem ersten Tag wird das Verpflegungsgeld von der Pflegeperson an die Eltern ausgezahlt.                                                                                                                                                                                                  |
| 11. | <b>Schulgeld</b>                                                                                                                              | Schulgeld wird grundsätzlich nicht übernommen.<br><br>Die grundgesetzliche Privatschulfreiheit zielt auf eine institutionelle Garantie und vermittelt keinen Anspruch des Einzelnen, da der staatliche Erziehungsauftrag durch die Schaffung des öffentlichen Schulwesens mit unentgeltlichem Schulbesuch erfüllt wird.<br><br>Altfälle vor dem 01.06.2023 haben Bestandskraft.                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 12. | <b>Anbahnungs- und Rückführungskosten</b>                                                                                                     | Im Vorfeld einer dauerhaften Unterbringung in einer Pflegestelle erfolgt in der Regel eine Kontakthanbahnung zwischen der künftigen Pflegefamilie und dem Pflegekind. Auf vorherigem Antrag, jedoch spätestens innerhalb eines Monats nach Beginn des Pflegeverhältnisses, können in diesem Zusammenhang entstehende Fahrtkosten bewilligt werden.<br><br>Bei Rückführung eines Pflegekindes können bedarfsgerecht erstattungsfähige Fahrtaufwendungen für die Pflegestelle entstehen, da der Umgang zur Herkunftsfamilie intensiviert | Nach Vorlage der Originalfahrkarten (günstigstes Verkehrsmittel) oder der Angabe des Tages und der gefahrenen Kilometer werden die Kosten übernommen.<br><br>Feststellung des Bedarfs durch die fallführenden Fallmanager*innen im Hilfeplan oder per Verfügung bei Benennung des konkreten Bedarfs und Kosten |

|             |                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|             |                                               | <p>wird. Diese Intensivierung wird im Rahmen des Hilfeplanes beauftragt und die dabei entstandenen Fahrtkosten können auf Antrag erstattet werden. Hinsichtlich der Intensität und Erforderlichkeit der Besuche ist eine Stellungnahme des Pflegekinderdienstes notwendig.</p> <p><u>vorrangige Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel</u></p> <p>Für die Erstattung der Fahrtkosten bei Nutzung des privaten PKW gilt § 5 Abs. 1 Landesreisekostengesetz M-V (LRKG M-V) in der jeweils geltenden Fassung in Abgleich mit dem Routenplaner.</p> <p>Übernachungskosten werden bei Notwendigkeit in Höhe von max. 50,00 € pro Übernachtung übernommen.</p> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>13.</b>  | <b>Hilfe zur Verselbständigung</b>            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>13.1</b> | <b>Erstausstattung des eigenen Wohnraumes</b> | <p><b>max. 1.635,00 €</b><br/>(für einen 1-Personen-Haushalt)<br/>Der Zuschuss ist zu halbieren, wenn eine weitere Person mit in die Wohnung zieht.</p> <p>Maklergebühren werden <b>nicht</b> übernommen.</p> <p><u>Hinweis:</u><br/>Im Antrag ist detailliert aufzuführen, welche Gegenstände benötigt werden und welche Kosten dafür voraussichtlich entstehen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <p>Feststellung des Bedarfs durch die fallführenden Fallmanager*innen im Hilfeplan oder per Verfügung bei Benennung des konkreten Bedarfs</p> <p><u>Vorlage folgender Nachweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterzeichneter Mietvertrag/Untermietvertrag/ Vorvertrag</li> <li>• Nachweise über das Barvermögen</li> <li>• Nachweise über das</li> </ul> |

|      |                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|------|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|      |                                    | <p>Angebote von Möbelbörsen, Secondhand u.a. sind zu nutzen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <p>Einkommen, dass zur Bestreitung des zukünftigen Lebensunterhaltes und der Miete zur Verfügung steht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Antrag mit Benennung des konkreten Bedarfes (Auflistung der einzelnen Gegenstände entsprechend der Anlage 4)</li> </ul> <p>Entsprechende Nachweise (z. B. Originalrechnungen) sind von der Einrichtung zu erbringen.</p> <p>Der Betrag wird ausschließlich an die Einrichtung oder den begleitenden Träger der Jugendhilfe überwiesen.</p> |
| 13.2 | Mietkaution/Genossenschaftsanteile | <p><b>Bezüglich einer zu stellenden Kautio wird in erster Linie davon ausgegangen, dass diese aus dem Sparguthaben des Betroffenen gedeckt werden kann. Auf entsprechende Ansparung ist während des Hilfeverlaufes hinzuweisen.</b></p> <p>Kann eine Wohnung/Zimmer in einer Wohngemeinschaft ohne Mietkaution/Genossenschaftsanteile nicht angemietet werden, ist die Mietkaution/Genossenschafts-anteile in Form eines zinslosen Darlehens zu übernehmen. (höchstens dreifache Monatskaltmiete vgl. § 551 Abs. 1 BGB).</p> | <p>Feststellung des Bedarfs durch die fallführenden Fallmanager*innen im Hilfeplan oder per Verfügung bei Benennung des konkreten Bedarfs und Kosten</p> <p>Der Betrag wird ausschließlich an die Pflegeeltern überwiesen.</p> <p><u>Vorlage folgender Nachweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterzeichneter Mietvertrag</li> <li>Bescheinigung des Vermieters, dass eine Ratenzahlung über die Regelungen des § 551 Abs.2</li> </ul>                                    |

|  |  |                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  | <p><b>Beihilfen und Zuschüsse anderer Sozialhilfeträger gehen dieser Beihilfe vor und sind vorrangig zu beantragen. Entsprechende Ablehnungsbescheide sind vorzulegen.</b></p> <p>Maklergebühren werden <b>nicht</b> übernommen.</p> | <p>BGB hinaus nicht möglich ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abtretungserklärung der Kautions an das Jugendamt</li> <li>• Nachweise über das Barvermögen</li> <li>• Nachweise über das Einkommen, dass zur Bestreitung des zukünftigen Lebensunterhaltes und der Miete zur Verfügung steht</li> </ul> |
|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Bestätigung der Schule

**1. Von den Antragstellern\*innen auszufüllen:**

| Angaben Schüler*in | Name, Vorname | Geburtsdatum |
|--------------------|---------------|--------------|
|                    |               |              |

**2. Ausschließlich von der Schule auszufüllen**

**2.1. Notwendigkeit von Lernförderung**

- ☐ Aus Sicht der Schule besteht für eine zusätzliche Lernförderung **keine** Notwendigkeit.
- ☐ **Zur Beseitigung einer vorübergehenden Lernschwäche ist für oben genannte Schüler\*in eine zusätzliche außerschulische Lernförderung notwendig, weil ein wesentliches Lernziel gefährdet ist. Die Notwendigkeit ergibt sich ausfolgendem Grund (Mehrfachnennung möglich):**

- ☐ Ein Unfall oder eine längere Krankheit hat zur Nichtteilnahme am Unterricht geführt.
- ☐ Bereits im ersten Schulhalbjahr liegen nicht ausreichende Leistungen in einem Fach oder mehreren Fächern vor bzw. die Versetzungsgefährdung ist auf dem Halbjahreszeugnis ausgewiesen.
- ☐ Die Versetzung in die nächste Klassenstufe ist gefährdet.
- ☐ Das Erreichen des Schulabschlusses bzw. der Ausbildungsreife ist gefährdet.
- ☐ Die Förderung ist zur Erlangung eines ausreichenden Leistungsniveaus in den nachfolgenden Jahrgangsstufen erforderlich.
- ☐ Die Förderung ist zur Abwendung der Verschlechterung des mangelhaften Lernniveaus (Note 4) erforderlich.
- ☐ Sonstige Gründe (bitte nennen):

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

**2.2. Vorrang anderer Leistungen/Geeignetheit der Lernförderung**

- ☐ Es wird bestätigt, dass außerschulische Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil
- ☐ die Schule nicht über die erforderlichen Förderangebote verfügt **oder**
  - ☐ die bestehenden Angebote der Schule bereits ausgeschöpft worden sind
  - ☐ **und** das wesentliche Lernziel grundsätzlich noch erreichbar ist. Bereits erhaltene Förderangebote (ergänzen, wenn angekreuzt):

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

- ☐ Außerschulische Lernförderung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geeignet.

## 2.3 Erforderlichkeit der Lernförderung

Die Lernförderung wird durch

- ☐ keine von der/die Schüler\*in zu vertretenden Gründe (z. B. durch unentschuldigtes Fehlen im Unterricht, mangelhafte Vorbereitung, fehlende Hausaufgaben usw.) erforderlich oder
- ☐ von der/ die Schüler\*in zu vertretenden Gründe erforderlich. Zum Zeitpunkt der Antragstellung ist aber eine nachhaltige positive Verhaltensänderung abzusehen.

Möglichkeit für weitere Ausführungen der Lehrerin bzw. des Lehrers

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

## 2.4 Empfehlung über den Umfang der Lernförderung für die folgenden sechs Monate

Der/ die Schüler\*in befindet sich in Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_

In folgenden Fächern ist die Lernförderung aus oben genannten Gründen notwendig. Unter Berücksichtigung des täglichen Lernumfangs und der persönlichen Voraussetzungen der Schülerin bzw. des Schülers wird Lernförderung wie folgt empfohlen:

| Unterrichtsfach | Empfohlene wöchentliche<br>Stundenanzahl<br>- bitte ankreuzen - |   |   |   |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------|---|---|---|
|                 | 1                                                               | 2 | 3 | 4 |
|                 |                                                                 |   |   |   |
|                 |                                                                 |   |   |   |
|                 |                                                                 |   |   |   |

Insgesamt (Summe aller benannten Fächer) sind folgende Grenzen zu beachten:

wöchentlich Jahrgangsstufe 1 bis 6: maximal 3 Stunden á min. 45

wöchentlich ab Jahrgangsstufe 7: maximal 4 Stunden á 45 min.

|                                      |               |         |
|--------------------------------------|---------------|---------|
| Ansprechpartner*in<br>für Rückfragen | Name, Vorname |         |
|                                      |               |         |
|                                      | Telefon:      | E-Mail: |
|                                      |               |         |

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Schulleitung)

## Anlage 4

### Erstausstattung Wohnung

| Bereich                              | Art                    | max. Wert | Anzahl | Summe             |
|--------------------------------------|------------------------|-----------|--------|-------------------|
| <b>Wohnzimmer</b>                    | Couchtisch             | 30,00 €   | 1      | 30,00 €           |
|                                      | Sofa                   | 150,00 €  | 1      | 150,00 €          |
|                                      | Wohnwand               | 190,00 €  | 1      | 190,00 €          |
|                                      |                        |           |        |                   |
| <b>Schlafzimmer</b>                  | Bettgestell Einzelbett | 60,00 €   | 1      | 60,00 €           |
|                                      | Lattenrost             | 25,00 €   | 1      | 25,00 €           |
|                                      | Matratze               | 40,00 €   | 1      | 40,00 €           |
|                                      | Kleiderschrank         | 75,00 €   | 1      | 75,00 €           |
|                                      |                        |           |        |                   |
| <b>Flur</b>                          | Garderobe              | 10,00 €   | 1      | 10,00 €           |
|                                      |                        |           |        |                   |
| <b>Badezimmer</b>                    | Spiegelschrank         | 30,00 €   | 1      | 30,00 €           |
|                                      |                        |           |        |                   |
| <b>Küche</b>                         | Tisch                  | 40,00 €   | 1      | 40,00 €           |
|                                      | Stuhl                  | 15,00 €   | 2      | 30,00 €           |
|                                      | Hängeschrank           | 30,00 €   | 2      | 60,00 €           |
|                                      | Spülenunterschrank     | 100,00 €  | 1      | 100,00 €          |
|                                      | Kühlschrank klein      | 130,00 €  | 1      | 130,00 €          |
|                                      | Herd                   | 160,00 €  | 1      | 160,00 €          |
|                                      |                        |           |        |                   |
| <b>Sonstige Gebrauchsgegenstände</b> | Waschmaschine          | 250,00 €  | 1      | 250,00 €          |
|                                      | Staubsauger            | 30,00 €   | 1      | 30,00 €           |
|                                      | Lampen                 | 15,00 €   | 3      | 45,00 €           |
|                                      | Gardinen/ Rollo        | 10,00 €   | 3      | 30,00 €           |
|                                      | allg. Hausrat *        |           |        | 150,00 €          |
|                                      |                        |           |        | <b>1.635,00 €</b> |

\*Bettzeug, Hand- und Geschirrtücher, Geschirr, Töpfe u. Pfanne, Besteck, Reinigungszubehör